

Das Stück beginnt wenn du dich auf den der Ecke zugewandten Stuhl setzt.

Höre auf die elektronischen Klänge, die aus den Lautsprechern vom anderen Ende des Raumes kommen. Diese Klänge erreichen dein Ohr nicht auf direktem Weg. Anstatt dessen prallen sie von der Wand hinter dir und dann wieder von der Wand vor dir ab. Tatsächlich hörst du eine Kombination dieser Reflektionen.

Beachte wie die leiseren elektronischen Klänge vom Fagott fast überwältigt werden, sich aber in den Pausen der Fagottstimme wieder offenbaren. Was ist die klangliche Beziehung zwischen diesen beiden Stimmen? Wie vermischen sie sich?

Konzentriere dich einen Moment auf die Klänge, die von den beiden Wänden, die vor dir liegen in dein Ohr reflektiert werden. Der Titel des Werkes, *Reflexion*, bezieht sich sowohl auf diesen Akt des Konzentrierens als auch auf die physikalische Bewegung des Klanges gegen die Wände des Raumes. Kannst du die klangfarblichen Eigenschaften der Elektronik oder des Fagotts ändern, indem du den Kopf nach rechts und nach links drehst, um andere Reflektionen aufzufangen?

Da die Form des Raumes die resultierenden Reflektionen beeinflusst und so die Klänge der Elektronik verändert hörst du nur einen Teil des vollständigen elektronischen Klanges. Nimm dir ein paar Sekunden, um dir vorzustellen, wie der Elektronikpart klingen würde, wenn du am anderen Ende des Raumes - vor den Lautsprechern anstatt hinter ihnen - wärest.

Wenn du bereit bist den nächsten Abschnitt des Werkes zu hören, erhebe dich langsam von deinem Stuhl.

Gehe entspannt und langsam *durch den Raum zu dem Stuhl in der gegenüber liegenden Ecke*, einem von dir selbst gewählten Weg folgend. Nimm dir Zeit. Höre zu während du gehst, und registriere so die subtilen Veränderungen, die Klang erfährt wenn dein Körper seine Position im Raum verändert. Es ist am besten nicht gleichzeitig zu gehen und zu lesen.

Beachte, wie deine Nähe zum Fagott dessen Klang im Raum verändert. Du kannst gerne sehr nah an den Spieler herangehen, um die klanglichen Eigenschaften aus der Nähe zu erkunden. Wie passt die Fagottstimme in die Elektronik? Ist ihre Beziehung zueinander jetzt anders?

Wenn du dich hinter den Spieler und auf den anderen Stuhl zu bewegst, konzentriere dich wieder auf den elektronischen Klang. Wie verändert er sich, wenn du dich vor den Lautsprechern bewegst? Finde den genauen Punkt, an dem er sich drastisch verändert. Wenn du möchtest, gehe an dieser Stelle hin und her, um die sich verändernde, leiser und lauter werdende Elektronik zu erkunden. Nicht vergessen, es ist am besten nicht gleichzeitig zu gehen und zu lesen.

(bitte wenden)

Wenn du bereit bist den letzten Abschnitt des Werkes zu hören, setze dich auf den Stuhl vor dir.

Womöglich stellst du sofort fest, dass dieser letzte Abschnitt dem ersten, während dessen du in dem anderen Stuhl, am anderen Ende des Raumes saßest, sehr ähnlich ist. Was ist anders? Nichts hat sich geändert außer deiner Position im Raum.

Da du jetzt auf dem *direkten Weg* des elektronischen Klanges bist, sind seine Reflektionen viel weniger wichtig als sie es vorher waren. Stattdessen hörst du das *reflektierte* Fagott, das sich mit der *direkten* Elektronik mischt. Was ist die klangliche Beziehung zwischen diesen beiden Stimmen? Wie mischen sie sich?

Konzentriere dich einen Moment auf die Klänge, die von den beiden Wänden, die vor dir liegen in dein Ohr reflektiert werden. Der Titel des Werkes, *Reflexion*, bezieht sich sowohl auf diesen Akt des Konzentrierens als auch auf die physikalische Bewegung des Klanges gegen die Wände des Raumes. Kannst du die klangfarblichen Eigenschaften der Elektronik oder des Fagotts ändern, indem du den Kopf nach rechts und nach links drehst, um andere Reflektionen aufzufangen? Stelle dir vor wie der reflektierte Elektronikpart klingen würde, wenn du auf der anderen Seite des Raumes, hinter den Lautsprechern anstatt vor ihnen wärest.

Wenn du für das Ende des Werkes bereit bist, erhebe dich von deinem Stuhl und verlasse den Raum.

D. Edward Davis

**D. Edward Davis** (b. 1980) is a composer/sound-artist who lives and works in Brooklyn, New York. His works for installation, performance, and CD playback focus on the extensive sonic palette made possible by the combination of computers and musical instruments. In some instances, the music is subjected to real-time computer processing, while in other works, prerecorded electronic sounds serve as a layered backdrop for live instrumentalists. Davis's music has been performed both in the USA and internationally, with recent performances and installations in New York, San Francisco, and Chicago, as well as Finland, Mexico, Japan, and Germany (at the Internationale Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt 2002). His music has been performed by numerous soloists and ensembles including Adam Meyer, Mark Carlson, Paul Carlson, Rex Martin, the International Contemporary Ensemble, and the New York Miniaturist Ensemble. Davis holds a Bachelor's Degree from Northwestern University and is currently pursuing a Master's Degree in Composition at Brooklyn College with Amnon Wolman.

<http://sound.warmsilence.org/>

